

Hanna Strack

Spiritualität am Anfang des Lebens www.hanna-strack.de

Fachtag der Diakonie Sachsen für Beraterinnen und Berater, 24.6.2015 in Radebeul

Thesen

1. Das Christentum hat den Frauenkörper mit Erbsünde zusammen gesehen. Heute setzen wir ganz neu an mit einer Theologie der Geburt.
2. Unsere Geburtskultur ist geprägt von Technik und Medikalisierung. Das System der Vorsorge hat die Medizin umfassend übernommen.
3. Frauen erleben die Zeit von Kinderwunsch, Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett auf fünf Ebenen: körperlich, seelisch, sozial, existentiell und spirituell.
4. Im Körper der Frau, in der Gebärmutter, ereignen sich neues Leben und Sterben. Das macht ihn unheimlich. „Aus dem mütterlichen Schoße wird das ganze Menschengeschlecht geboren.“ (Hildegard von Bingen, 12. Jdt.)
5. Momente der Offenheit für Spiritualität sind: guter Hoffnung sein, sich dem Wandel öffnen, Wunder des Lebens, Schöpfungskraft der Frau, Grenzerfahrungen, Ergriffenheit, Dankbarkeit, Schmerz und Trauer, große Gefühle, von der Gemeinschaft getragen sein.
6. Spiritualität ist Eingebettet- und Verwobensein mit dem Kosmos, der Natur, den Mitmenschen, den Generationen vor und nach uns. Sie ist ein Weg, eine Suche nach Sinn und Geborgenheit. Sie kann mit oder ohne das Wort „Gott“ erfahrbar sein.
7. Spiritualität kann ein Gegenpol zum Risikokonzentrat der Pränataldiagnostik sein. Diese stellt Trennungen her und stört Beziehungen, Spiritualität ist kreativ, sie kann heilen.
8. Es ist eine sakramentale Zeit, ein Gegenwärtigsein und Handeln Gottes, ein Ergriffensein vom Heiligen, dem Urstrom des Lebens.
9. Es ist die Ursprungserfahrung von Liebe, aus der die Kraft der Liebe hervorgeht. Diese ist göttlich.
10. Der Frauenkörper kann ebenso wie der männliche Körper symbolwürdig sein für das Göttliche.
11. Religionslose Frauen haben in sich eine implizite Spiritualität, die tiefere Wurzeln und Bilder hat als die christlichen Lehren.
12. Auch das Kind hat spirituelle Grunderfahrungen: Nah-Tod-Erfahrungen, Kraftquelle, mütterliche Stimme, Getragensein, ozeanisches Gefühl, Angst und Ermutigung.